

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Tagblatt. 1920-1964 1937

152 (3.7.1937) Zweites Blatt

Allerlei Interessantes aus Baden

Dienstantritt des neuen Generalstaatsanwalts.

Bad. Karlsruhe, 2. Juli. Zur Begrüßung des nach Karlsruhe versetzten Generalstaatsanwalts Ernst Lauh fanden sich am Freitag, den 2. Juli die Beamten und Angestellten der Präsidialabteilung des Oberlandesgerichts und der Generalstaatsanwaltschaft, sowie die Oberstaatsanwälte und Direktoren der Straf-Anstalten zu einer schlichten Feier in dem geschmückten Sitzungssaal der Präsidialabteilung ein. Oberlandesgerichtspräsident Reine hieß den neuen Generalstaatsanwalt herzlich willkommen. Er gedachte zunächst der engen Verbundenheit und des kameradschaftlichen Verhältnisses, dessen die beiden Verwaltungen des Oberlandesgerichts und des Generalstaatsanwaltes bedürfen, um wichtige Aufgaben der Justizverwaltung, wie die Heranbildung des Nachwuchses und den auch weiterhin erwünschten Austausch richterlicher und staatsanwaltschaftlicher Beamter gemeinsam zu meistern. Sodann wies er auf die Eigenheiten des neuen Dienstbezirkes, vor allem in stammesartlicher Beziehung hin, wobei er die charakterlichen Unterschiede der einzelnen Bevölkerungsteile und ihre Auswirkungen auf die Kriminalität besonders hervorhob. Der Oberlandesgerichtspräsident schloß hieran den Ausdruck herzlichster Wünsche für ein segensreiches Wirken. Hierauf ergriß Oberstaatsanwalt Dr. Grüniger, der langjährige nächste Mitarbeiter des nunmehrigen Oberstaatsanwalts Brettle, das Wort. Er sei, so betonte er, unnötig, in diesem Kreise auf die glänzenden beruflichen und charakterlichen Eigenschaften des Oberstaatsanwalts hinzuweisen, der besonders während der Systemzeit seine völkische und nationale Einstellung niemals verleugnet, dadurch schon früh die Hochachtung der nationalsozialistischen Bewegung erworben und sich, wenn auch ohne Parteibezeichnung, als vorbildlicher Nationalsozialist des Herzens und der Tat erwiesen habe. Er freue sich, namens des Oberstaatsanwaltes den Beamten und Angestellten der badischen Staatsanwaltschaften und Straf-Anstalten die volle Anerkennung und den herzlichsten Dank für ihre vorbildliche, auch vom Herrn Reichsjustizminister wiederholt gerühmte Mitarbeit zu übermitteln, der es zu einem großen Teil zuzuschreiben ist, daß die gute badische Tradition auch in schweren Jahren erhalten blieb und von einer Justizkrise in Baden nie die Rede sein konnte. Sodann wandte sich der Oberstaatsanwalt an den neuen Generalstaatsanwalt und versicherte ihm, daß auch unter seiner Führung die Beamten und Angestellten weiterhin ihre Pflicht erfüllen und ihm treue Gefolgschaft leisten werden.

Generalstaatsanwalt Lauh sprach für die ihm zuteil gewordene Begrüßung seinen herzlichsten Dank aus. Gerne sei er dem Rufe des Herrn Reichsjustizministers gefolgt, denn der Oberlandesgerichtsbezirk Karlsruhe habe in der Justizverwaltung des Reiches einen guten Namen. Er gedachte sein Amt im vertrauensvollen Einvernehmen mit dem Oberlandesgerichtspräsidenten, mit den übrigen Justizbehörden, der Anwaltschaft und den Vertretern der NSDAP. zu führen. Seine Untergebenen jänden bei ihm jeder Zeit eine offene Tür und ein offenes Ohr. Zum Schluß gab er der Hoffnung Ausdruck, daß die ihm für seine neuen Aufgaben entgegengebrachten Wünsche in Erfüllung gehen mögen.

Wenn das Kind mit dem Koller fährt . . .

Bad. Pforzheim, 2. Juli. Ein vierjähriger Junge fuhr mit einem Koller die abschüssige Hebelstraße hinunter und stieß bei der Einmündung in die Kaiser-Wilhelmstraße gegen einen Kraftfahrzeug. Das Kind stürzte zu Boden und verletzte sich schwer am Hinterkopfe.

Stenographische Erde

Schreiben Sie Deutsche Kurzschrift?

Dann müssen Sie das überlegen können! Probieren Sie mal!

Handwritten stenographic notes in German shorthand.

Wer in der Lage ist, den vorstehenden Auszug in Langschrift zu übertragen, wird gebeten, dies gleich zu tun und in einem Umschlag mit der Aufschrift „Deutsche Kurzschrift“ an die Deutsche Stenographenschäft e. V., Ortsgruppe Durlach, zu Händen des Herrn Fr. Ungeheuer, Bismarckstraße 1, einzuliefern. Briefe, durch die Post befördert, müssen richtig frankiert sein. Letzter Tag der Einlieferung ist der 11. Juli 1937. Auf die Uebersetzungsarbeit ist die genaue Adresse und der Beruf anzugeben. Korrigierte Arbeiten werden zurückgeschickt, wenn Freiumschlag beigelegt.

Vor den Schranken des Gerichts

Badisches Sondergericht

Mannheim, 2. Juli. Der 29 Jahre alte Wilhelm Steinfatt aus Gindorf und der 25 Jahre alte Hermann Weiland aus Altleinchen hatten in gemeinschaftlichem Zusammenwirken unter dem Vorwand, Gliederungen der Partei anzugehören, in Heffen und Baden Bücher vertrieben, Steinfatt trug das Hoheitsabzeichen, Weiland Teile der SA-Uniform. So wollten die Angeklagten nach außen hin volle Glaubwürdigkeit erzielen. Steinfatt war früher Parteimitglied, wurde aber wegen politischer Unzuverlässigkeit schon im November 1934 ausgeschlossen. Weiland mußte aus der Formation entfernt werden, weil er Dienst und Beitragszahlung vernachlässigte. Beide Angeklagten haben in der Zeit vom 12. August bis 20. September 1936 in verschiedenen Städten unter Vorpiegelung falscher Tatsachen den Anschein erweckt, als seien sie Parteiangehörige, wohl aus dem sehr einmütigen Grunde, befriedigende Geschäfte zu erzielen. Auf ihren Reisen streuten sie aus der Luft gegriffene Greuelmärchen aus, mit denen sie bei ahnungslosen Volksgenossen hier und da Glauben fanden. Steinfatt trieb obendrein Mißbrauch mit einem alten Parteibuch, das abzugeben er sofort verpflichtet gewesen wäre, als man ihn aus der Partei ausschloß. Das Sondergericht fällt folgendes Urteil: Steinfatt zwei Jahre, Weiland ein Jahr zwei Monate Gefängnis.

Pfarrer Winter zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt
Mannheim, 2. Juli. Vom Sondergericht wurde am Donnerstag der 67 Jahre alte Pfarrer Heinrich Winter aus Weier bei Offenburg zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt, weil er im Religionsunterricht und in der Christenlehre gehässige und heftige Äußerungen gemacht hat, die geeignet waren, das Vertrauen des Volkes zur politischen Führung zu untergraben.

Schrecklicher Selbstmord.

Kabfahrer wirft sich vor Lastwagenzug.

Bad. Kehl, 2. Juli. Ein aufregender Vorfall ereignete sich am Freitag abend gegen 1/9 Uhr auf der Straße Kehl-Sundheim. Als ein nach Ruppenheim gehöriger 20-Tonnen-Schnellautolastzug gerade im Begriff war, einen etwa 50 m vor ihm fahrenden Kabfahrer zu überholen, sprang dieser plötzlich ab, schleuderte sein Fahrrad auf das rechtsseitige Straßenband und warf sich vor den in voller Fahrt befindlichen Lastzug. Der Wagenführer war im letzten Augenblick noch bemüht, dem am Boden liegenden Manne auszuweichen und steuerte soweit links, daß er dabei selbst in den Straßengraben geriet. Doch konnte er nicht mehr verhindern, daß die Hinterräder des voll beladenen Lastzuges den Unterkörper des Unglücklichen überfuhren, der schrecklich verstümmelt wurde. Mit dem sofort herbeigerufenen Sanitätswagen wurde dieser ins Kehler Krankenhaus übergeführt; die erlittenen Verletzungen waren jedoch derart, daß bei der Einlieferung der Tod bereits eingetreten war. Der Tote wurde als der 58 Jahre alte verwitwete Papierarbeiter Andreas Knauer aus Edartsweiler bei Kehl festgestellt. Das Motiv zu der schrecklichen Tat ist noch völlig unbekannt.

Das Todesurteil im Mordprozeß Dohauer vom Reichsgericht bestätigt.

Bad. Karlsruhe, 2. Juli. Aus Leipzig wird uns gemeldet: Der erste Strafsenat des Reichsgerichts hat die von dem 31 Jahre alten Anton Dohauer aus Rastatt gegen das Urteil des Schwurgerichts Karlsruhe vom 28. April ds. Js. eingelegte Revision als unbegründet verworfen.

Damit ist der Angeklagte wegen Mordes zum Tode und schweren Diebstahls im Rückfall sowie Beamteneinwirkung in Tateinheit mit Bedrohung zu insgesamt sieben Jahren Zuchthaus und dauerndem Ehrverlust rechtskräftig verurteilt. Der Angeklagte hatte in der Nacht zum 8. September v. J. vor der Wirtshaus zur „Traube“ in Baden-Dos den Wachmann Arthur Kof, der ihn bei einem Einbruch überfallen, durch fünf Schüsse so schwer verletzt, daß Kof nach einigen Tagen starb.

Die Reichsjäger des Reichsberufswettkampfes in der HJ. befördert.

München, 2. Juli. Das amtliche Organ des Jugendführers des Deutschen Reiches „Das junge Deutschland“ gibt eine Verfügung des Chefs des Personalamtes der HJ., des Obergebietsführers Jahn, bekannt, wonach die Reichsjäger des 4. Reichsberufswettkampfes in Anerkennung ihrer hervorragenden beruflichen Leistungen, soweit sie Mitglieder der HJ. sind, um einen Dienstgrad in der Hitlerjugend befördert werden.

Zum Professor ernannt wurde Dozent Dr. Andreas Hohlfeld, kommissarischer Direktor der Hochschule für Lehrerbildung in Karlsruhe.

Lahr, 2. Juli. (Ueberfahren.) Die 20 Jahre alte Hilda Hahn aus Herrenberg geriet auf der Fahrt durch die Kaiserstraße in den bei der Einmündung der Jammstraße über die Straßentrennung führenden Schienenstrang und kam in dem Augenblick zu Fall, als ein aus Richtung Lahr-Dinglingen tosender Lastwagen aus Weinheim die genannte Stelle passierte. Das Mädchen wurde beim Sturz von einem Hinterrad des Lastwagens erfasst und erlitt neben einer Gehirnerschütterung schwere innere Verletzungen. Das Mädchen überlebte in Lebensgefahr.

Kappel a. Rh., 2. Juli. (Unfall.) Der hiesige Müllerei- und Sägewerksbesitzer Bernhard Kunz verunglückte auf recht eigenartige Weise. Während er mit seinem Auto auf der Straße nach Ruit fuhr, behinderte ihn ein plötzlich an den Kraftwagen stiegendes Fasan derart an der Sicht, daß das Auto von der Straße abkam und an eine Telegraphenstange fuhr. Der Zusammenstoß war so heftig, daß Kunz mit schweren Verletzungen ins Bezirkskrankenhaus nach Lahr gebracht werden mußte.

Aheinsfelden, 2. Juli. (Tödlicher Unfall.) In dem Augenblick, da von Minseln her ein schwerer Lastwagen der Brauerei Lasser, Lörrach, angefahren kam, wollte eine etwa 70 Jahre alte Frau, die einen Handwagen vor sich herjoh, die Straße noch überqueren. Sie ließ dabei direkt in das Motorfahrzeug hinein und wurde von dem linken Vorderrad des Lastwagens erfasst und zu Boden gerissen. Sie trug so schwere Verletzungen davon, daß der Tod auf der Stelle eintrat. Bei der Verunglückten handelt es sich um eine Witwe Haberbusch aus Minseln.

Pfarrer Winter gebrauchte in seinem Unterricht die Schimpfwörter „Kommunisten, Bolschewisten, Kommunistenbande“ seinen Schülern gegenüber und als diese protestierten schmähte er weiter: „Ihr tragt wohl äußerlich die braune Uniform, innerlich aber seid ihr Kommunisten“. Bei der Verlesung eines Hirtenbriefes fügte Pfarrer Winter von sich aus ein, als an eine Parole der Kommunisten aus dem Jahre 1921 „Lieber Bolschewismus als Katholizismus“ erinnert wurde, „Jetzt seht ihr, was wir in Deutschland für Leute haben“. Er hat diese Einfügung angeblich nur gemacht, weil er überzeugt ist, daß es auch heute noch in Deutschland Leute geben könne, die solche absonderlichen Wünsche haben. Unter Kommunismus versteht der Angeklagte einfach alles, was gegen die katholische Kirche ist, nach dem Grundlag: Wer nicht für mich ist, der ist Kommunist! In dieser Anschauung bezeichnete er auch den Reichsleiter Rosenberg als Kommunisten und verteidigt diese Meinung auch noch mit der irrfinnigen Behauptung, Rosenberg habe in Moskau den Kommunismus studiert, um ihn nun in Deutschland einzuführen. In der Christenlehre rief er dann seinen Schülern einmal zu: „Wenn ihr älter seid und in der Gesinnung weitermacht, dann werdet ihr alle Kommunisten!“ Der Einspruch der Kinder, daß sie als Hitlerjugend keine Kommunisten werden, zog natürlich bei dem Pfarrer nicht, denn er wollte ja garnicht die üble Gesinnung wirklicher Kommunisten, sondern die nationalsozialistische Weltanschauung treffen. Der Angeklagte verteidigte sich so energisch, daß er sich von dem Vorsitzenden sagen lassen mußte, daß er ein ganz unerschämter Mensch ist.

In der Urteilsbegründung trat das Gericht der Anklage des Staatsanwaltes in vollem Umfange bei, daß nämlich der Pfarrer in seiner Schule nicht einen Kampf gegen die Untotmäßigkeit der Schüler und gegen den Kommunismus, sondern gegen die HJ. geführt habe, und erkannte auf die von ihm beantragte Gefängnisstrafe von 6 Monaten.

Schachspalte des Durlacher Tageblattes

geleitet von Theo Weifinger, badischer Meister.

Prager Turnier.

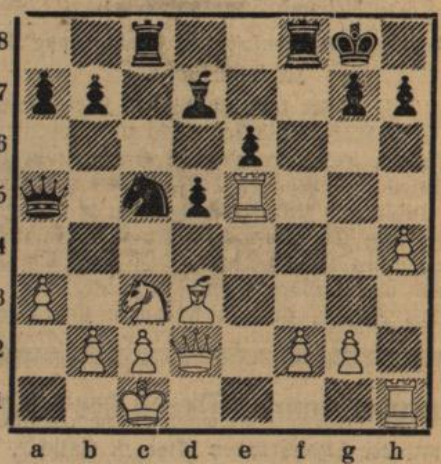
In Prag fand ein stark besetztes Meisterturnier statt, aus dem Keres mit 10 Punkten aus 11 Partien als überlegener Sieger hervorging. Die folgende Partie zeigt den glänzenden Stil des Siegers, in dem wir wohl den kommenden Weltmeister vermuten dürfen.

Partie Nr. 15.: Französisch.

Weiß: J. Foltys. Schwarz: Keres

1. d2-d4 e7-e6 2. e2-e4 d7-d5 3. Sb1-c3 Sg8-f6 4. Lc1-g5 Lf8-e7 5. Sg1-f3. Wenn sich Weiß in der französischen Partie zum Abtausch auf f6 entschließt, muß er schon konsequenter Weise mit 6. e5 Le7 7. Dg4 die sogenannte Richtervariante in Kauf nehmen, die ein lebhaftes Spiel bei beiderseitigen Chancen ergibt. 6. . . 0-0 7. Lf1-d3 Die Partie hat mit 6. Sg3 ein mehr positionelles Gepräge erhalten und diesem Charakter würde besser 7. Le2 entsprechen, um den zu erwartenden Gegenstoß e7-e5 mit 8. eXd beugegen zu können. 7. . . c7-c5 8. e4-e5 Lf6-e7 9. d4xc5 Sg8-d7! 10. h2-h4? Der Versuch, den Bauer c5 mit b2-b4 zu verteidigen, wird mit 10. . . b6 beantwortet. Aber anstelle des nervösen Angriffszuges, der nur Erfolg haben kann, wenn Schwarz die vorinstufige Opferkombination Lxh7+ usw. übersteht, empfahl sich 10. 0-0, worauf das Spiel immer noch gleich stand. 10. . . f7-f5 11. e5xf6 Le7xf6 12. Db1-d2. Jetzt scheidet das Opferpiel 12. Lxh7+ Kxh7 13. Sg5+ Kg8 14. Dh5 an Lxc3+ 15. bxc Sg6 12. . . Sd7xc5 13. 0-0-0 Dd8-a5! Einmal ans Ruder gelangt, läßt der jugendliche Keres, der echten Morphojit verlorpört, nicht mehr locker. Die Antwort 14. Kb1 verbietet sich wegen 14. Lxc3 15. Dxc3 Dxc3 16. bxc3 Sg4! 14. a2-a3 Le8-d7 15. Db1-c1 La8-c8 16. Sg3-e5. Dies führt zwangsläufig zu Qualitätsverlust. Aber was soll Weiß sonst gegen die Doppeldrohung 16. Sxd3+ nebst Lxc3 oder noch schrecklicher 16. . . d4 erfinden, denn 16. Sb1?? Sg3+ würde die Dame kosten. 16. . . Lf6xc5! Auf 16. . . d4 hat Weiß noch die Ausrede 17. Sxd7 dxc3 18. Sxf6+ 17. Te1xc5.

Stellung nach dem 17. Zuge von Weiß:



17. . . d5-d4! 18. Te5xc5 Da5xc5. Weiß mußte die Qualität geben, weil auf Sb1 oder Se4 Sxd3+ einen ganzen Turm gewonnen hätte. Auch der nun folgende rein technische Abschnitt der Partie wird von Schwarz musterförmig behandelt. 19. Sc3-e4 Dc5-d5 20. Kc1-b1 e6-e5 21. f2-f3 h7-h6 22. b2-b3 Ld7-e6 23. h4-h5. Auf 23. Lc4 hätte Schwarz durch Rückgabe der Qualität 23. . . Txc4 24. bxc4 Dxc4 leicht gewonnenes Spiel. 23. . . a7-a5 24. a3-a4 Kg8-h8 25. Th1-g1 Te8-c8 26. Dd3-b5 Te6-c7 27. Lb5-d3 Le6-d7. Droht die Aufrollung b7-b5 und veranlaßt dadurch den Weißen zum folgenden Verzweilungsvorstoß. 28. g2-g4 Tf8xf3 29. g4-g5 Ld7-f5 30. g5xh6 Lf5xe4 31. h6xg7+ Tc7xg7 32. Lg1xg7 oder Dh6+ Th7 32. . . Rh8xg7 33. Dd2-g5+ Kg7-f7! Nun folgt auf 34. Lc4 Txc6+, daher gibt Weiß auf. Eine klare und sichere Spielführung!

Baden stellt einen Vertreter bei dem Endkampf um die deutsche Schachmeisterschaft!

In dem Vorturnier um die deutsche Schachmeisterschaft in Bad Saarow konnte der badische Vertreter, Georg Heinrich, Mannheimer Schachklub, mit 9 1/2 Punkten aus 10 überlegen erster Sieger werden. Er hat sich damit die Berechtigung erworben, an dem Endspiel um die deutsche Schachmeisterschaft vom 18. Juli bis 2. August in Bad Deynhauhen teilzunehmen. Wir wünschen ihm dazu Hals- und Beinbruch.

Aus Stadt und Land

Steuerkalender für den Monat Juli 1937.

- Es sind zu entrichten am:
7. 37 die zweite Hälfte der Gebäudeversicherungsumlage 1936.
 7. 37 die Lohnsteuer und die Kirchensteuer aus der Lohnsteuer für die zweite Hälfte bezw. für den ganzen Monat Juni 1937.
 10. 7. 37 die Umsatzsteuervorauszahlungen für den Monat Juni 1937 bezw. das 2. Vierteljahr 1937 (keine Schonfrist mehr); bis zum gleichen Tage sind auch die Vorauszahlungen abzugeben.
 10. 7. 37 die Beförderungsteuer im Personenverkehr mit Kraftfahrzeugen.
 15. 7. 37 die Grundsteuer nebst Landeskirchensteuer für das 2. Viertel 1937.
 20. 7. 37 die Lohnsteuer und Kirchensteuer aus der Lohnsteuer für die erste Hälfte des Monats Juli 1937, sofern die einbehaltene Lohnsteuer 200 RM übersteigt.
 20. 7. 37 die Beförderungsteuer im Güter- und Werkfernverkehr.

Auch der Fahrverkehr über die Hochstraße geleitet.

Durlach, 3. Juli. Nachdem die Straßenarbeiten in der Robert Wagner-Allee bei der Ueberführung der Reichsautobahn nunmehr zum Abschluß gekommen sind, wird seit gestern nachmittags der gesamte Fahrverkehr über die neue Hochstraße, die sich 7 Meter über der alten Straße erhebt, geleitet. Der Radfahrerverkehr nach Karlsruhe ist gleichfalls von der Straßenbahnhaltestelle Durlach-Bahnhof nach Karlsruhe über die Hochstraße geleitet, während die Radfahrer, die von Karlsruhe nach Durlach fahren, noch die alte Straße benutzen. Nur noch kurze Zeit und die alte Robert Wagner-Allee werden den Bauarbeiten für die zweite Hälfte der neuen Straße weichen müssen.

Von der Allgemeinen Ortskrankenkasse.

Durlach, 3. Juli. Wie uns mitgeteilt wird, sind die Hauptschalter bei der Hauptkasse Karlsruhe und der Zweigstelle Durlach der Allgemeinen Ortskrankenkasse für den Amtsbezirk Karlsruhe von kommenden Montag ab in der Zeit von 9-13 Uhr und von 14,30-16 Uhr geöffnet. Mittwochs und Samstag sind die Schalter nachmittags geschlossen und vormittags in der Zeit von 8-13 Uhr geöffnet.

Hohes Alter.

Durlach, 3. Juli. Am morgigen Sonntag, den 4. 7. 37 kann Herr S. Ritter hier, Spitalstr. 4 wohnhaft, in körperlicher und geistiger Frische seinen 75. Geburtstag feiern. Der Jubilar ist seit einem Menschenalter treuer Anhänger der Kriegertamerabandschaftsvereine u. Angehöriger der Kriegertamerabandschaft 1873 (früher Wil. Verein). Neben seinen Kameraden übermitteln auch wir ihm die besten Glück- und Segenswünsche.

Abchied von der Heimat.

Durlach, 3. Juli. Am vergangenen Donnerstag hat Hg. Helmut Stührmann, der Landesstellenleiter für Argentinien nach halbjährigem Besuch der Heimat, diese wieder verlassen, um sich mit seiner Familie auf dem Ueberseedampfer „Cap Arcona“ wieder „über das Wasser“, nach der zweiten Heimat Argentinien zu begeben, wo ihn ein großes Arbeitsfeld erwartet. Sein Töchterchen Ingeborg unternimmt, obwohl noch kein Jahr alt, zum zweiten Male diese längere Seereise. Die besten Wünsche und gute Fahrt!

Das Wahrzeichen des Stadtteils Durlach-Alte verschwindet!

Durlach, 3. Juli. Mit nicht allzu großem Bedauern sieht man das uns allen bekannte Wahrzeichen von Tag zu Tag kleiner werden, und bald wird es ganz verschwunden sein, und die Alte wird mit Durlach bleiben, was es seither war: Die Obst- und Gartenstadt.

Vom Naturtheater Durlach.

Durlach, 3. Juli. Auf die morgen Sonntag, den 4. 7. stattfindende Aufführungsvorstellung mit dem äußerst lustigen Soldatenstück „Der Clappenhase“ sei nochmals empfehlend hingewiesen. Die Mitwirkenden sind: Käthe Gebelein, Karl Bernhard, Theo Friedrich, Hans Herbert Kienhöfer, Alfred Land und Karl Mauthe. Spielleitung: Alfred Land. Beginn: pünktlich 16 Uhr.

Alt und Jung auf dem:

Großen Kinder- und Gartenseit der Stadtgruppe Durlach der Kleingärtner.

Durlach, 3. Juli. Wer kennt nicht des Kleingärtners Reich, das er als ein wahrer König beherrscht und stolz ist auf seinen wenn auch kleinen Besitz, denn diese Stückchen deutsche Erde, die er bepflanzt und bebaut darf, ist der gewaltige Gegenpol zum eintönigen Alltag, ist das zweite Gesicht, das ein druckvoll auf dem Menschen einwirkt und eindrücklich dem ganzen Leben eines Kleingärtners den sonderbaren Stempel des Zufrieden- und Geborgenseins aufdrückt. Und mitten in der Arbeit des Jahres, in dem Pflanzen und Ernten stehen

Vor dem großen bunten Abend der „Gro-ka-Ge“ mit der bezaubernden „Meinen Hatzchi“.

Durlach, 3. Juli. Mit einem Genuß ganz eigener Art wartet im Blick auf das bevorstehende 30jährige Jubiläum die „Große Kanenals-Gesellschaft Durlach“ auf. Diese sommerliche Großveranstaltung im großen Blumenaal am Dienstag, den 13. Juli soll ein großer und glanzvoller Auftakt sein und erfreut sich schon heute regen Interesses. Nicht nur, weil die Bande zwischen der Gro-ka-Ge und den Volksgenossen von Durlach und Umgebung durch die Veranstaltungen in diesem Jahre überaus eng und herzlich geknüpft sind, auch das ausserordentliche Programm, eine unübersehbare Seltenheit für Durlach, hat seine besondere Anziehungskraft. Was gibt es wohl Schöneres, als in der nach dieser künstlerischen Seite festlichen Zeit einmal einen „Abend der Freude“ zu erleben, dessen man sich gern und lange erinnert. Schon die „Meine Hatzchi“ die in Durlach herzlich begrüßt und gefeiert japanische Filmschauspielerin Hatsumi Yusa, die original-japanische Sängerin aus Tokio, die lange Zeit mit ihren Darbietungen eine Sensation von London, Paris, Berlin, Kopenhagen und vieler ungenannter Städte bildete, ist ein sehenswerter Glanzpunkt. Ähnlich großer Premieren des deutsch-japanischen Gemeinschaftsfilms „Die Tochter des Samura“, der zur Zeit in den Salondarstellungen von bezauberndem Reiz dem volkstümlichen Hintergrund gegeben. Weiter ist es gelungen, Deutschlands besten und originellsten Vortragskünstler und Meister der Karikatur Fritz

Die Höhenstrecke Der Reichsautobahn mitten im Bau

hohenwettersbad und grünwettersbad erhalten ein neues Gesicht

Hohenwettersbad, 3. Juli. Wer erinnert sich wohl noch der Zeit vor zwei Jahren, wo der Bauer aus Grünwettersbad seinen Pflug durch die heimatische Erde lenkte und säte und erntete, wie es die Bäter und Vordäter getan hatten. Das alles einmal vergeht, das Alte einmal dem Neuen, das sich mit unwüthigen Leben durchsetzt, weichen muß, davon zeugen die umfangreichen Bauarbeiten für die Reichsautobahn, die nun in vollem Maße hier oben auf der Höhe in Angriff genommen sind. Schon im Spätjahr 1936 wurden, nachdem das Land seitens der Bauern und Landwirte von Grünwettersbad zur Verfügung gestellt war, die ersten Vermessungen und Erdbewegungen durchgeführt, um dann ein halbes Jahr stillgelegt zu werden. Nachdem nun in Richtung Stuttgart-Vorheim die Bauarbeiten der Reichsautobahn mit Ausnahme der Brückentörper abgeschlossen sind, ist das Gros der Arbeiter nun hier oben eingesetzt und mit ihm ein riesiger Maschinenpark, denn umfangreiche Erdbewegungen erweisen sich hier als notwendig. Es kann wohl gesagt werden, daß nach Fertigstellung dieser Strecke dieselbe zu den landschaftlich schönsten in unserem Badener Land zählen wird, gerade diese Strecke widerlegt den Irrtum, zu glauben, daß diese Straßen endlos, öde Rennstrecken seien. Aber alles ist man bemüht, die Fehler, die das vergangene Jahrhundert beim Bau der Eisenbahnen begangen hat, zu vermeiden. Was hier oben auf der Höhe ganz besonders zur Geltung kommt, ist die Tatsache, daß man versucht hat, die weißen Wälder der Reichsautobahn sorgfältig in die Landschaft einzubetten. Wo große Ueberführungen, wie wir sie in Durlach u. auch im Verlauf der Höhenstraße finden werden, nötig sind, ist man überall mit gleichem Eifer bemüht, das Zweckmäßige der Technik in Einklang mit der Eigenart unserer schönen heimischen Landschaft zu bringen. Mit diesem Bemühen, Technik und Natur wieder zu vollendeter Einheit zu verschmelzen, kennzeichnet sich

das Werk der Reichsautobahnen zugleich als ein Werk von außergewöhnlicher kultureller Bedeutung. Abermals können wir gerade im Blick auf die in vollem Bau befindliche Höhenstraße betonen, daß unsere Reichsautobahnen nicht nur zu den modernsten, sondern auch zu den schönsten Straßen der Welt gehören.

Unser erster Blick beim Betreten der Baustelle richtet sich abseits von dem großen Maschinenpark, der bereits eingesetzt ist, auf die sozialen Belange der Arbeiter. Hier zeigt es sich wiederum, daß man in Bezug auf die Lösung sozialer Fragen Schritte unternommen hat, die als vorbildlich gelten können. Wie schön ist zum Beispiel der Tagestraum gestaltet, den an der Stirnwand ein schönes Bild unseres Führers ziert. Weiter finden wir hier oben in weiteren sorgfältig hergerichteten Baracken alle Einrichtungen, die notwendig sind, um das Leben des deutschen Arbeiters auf der Baustelle nicht nur erträglich, sondern auch einigermaßen schön zu gestalten. Saubere Ess- und Schlafquartiere haben die Arbeiter im nahen Hohen- u. Grünwettersbad gefunden und wie aus ihren Erzählungen zu entnehmen ist, sind sie mit ihren Quartiergebern nach jeder Seite hin zufrieden.

Jetzt und in den kommenden Tagen und Wochen werden nun hier oben die beiden Bagger unablässig Arbeit leisten, die Schmalspurbahnen werden die ungeheuren zu verlagernden Kiesmengen von einem Ort zum andern bringen und nicht lange wird es mehr dauern, da wechselt sich das zur Zeit noch an die eintönigen grümdenen und blühenden Zypressen erinnernde Bild. Neues Leben wächst und gestaltet sich und wird dieser herrlichen Höhenlandschaft unserer Heimat einen neuen Stempel aufdrücken und das Leben unserer beiden Höhenorte Grün- und Hohenwettersbad in neue Bahnen lenken.

hohe Tage, die man in keinem Jahre ungefeiert vorübergehen läßt, es ist das alljährlich unter der größten Beteiligung der Durlacher Einwohnerschaft durchgeführte Kinder- und Gartenseit. Und am morgigen Sonntag ist in dem Gewann der Malerinnenhäuschenwiesen, das durch die Baseler- und Ettlingerstraße zu erreichen ist, der große Tag, wo die Haden und Spaten ruhen und Freude und Frohsinn herrscht. Das umfangreiche Programm des Nachmittags, bei welchem es an musikalischen und unterhaltenden Darbietungen nicht fehlt, läßt auch den Kinderbelustigungen einen weiten Raum. Schon lange bliden fragende Kinderaugen nach Vater und Mutter und die kleinen Handreichungen der letzten Tage und Stunden gehen noch einmal so schnell, weil auch die kleine Welt mitfeiern darf. Möge diese Veranstaltung, die morgen Sonntag nachmittags die große Familie der Kleingärtner mit dem großen Freundeskreis zu frohem Feiern vereint, wieder einen schönen, harmonischen Verlauf nehmen.

Und morgen Sonntag gehen wir zu dem:

Schau- und Werbeturnen der Turnerschaft Durlach 1846 e. V. Durlach, 3. Juli. Wie wir bereits berichteten, führt morgen Sonntagnachmittag auf dem Sportplatz an der „Unteren Hub“ die hiesige Turnerschaft das traditionelle Schau- und Werbeturnen durch. Alle Vorbereitungen sind auch dieses Mal wieder getroffen, der Veranstaltung zu einem vollen Erfolg zu verhelfen. Neben den turnerischen und sportlichen Darbietungen der Aktiven kommt im Rahmen von Kinderbelustigungen aller Art auch die kleine Welt zu ihrem Recht. Alle Besucher erwarten einige unterhaltende Stunden im Kreise der Turnerfamilie.

Seite Samstag und morgen Sonntag: Das große sportliche Ereignis.

Durlach, 3. Juli. Auf die heute Samstag und morgen Sonntag abend auf dem Weidhof stattfindenden Vorführungen des jungen Schwergewichtlers Hartmann weisen wir nochmals hin. Seine Leistungen auf diesem Gebiet dürften zweifellos für Durlach eine Sensation bedeuten.

Von der Ortsbauernschaft Durlach.

Durlach, 3. Juli. Für heute Samstag abend hat Ortsbauernführer Kleiber eine Versammlung der Ortsbauernschaft Durlach in das Gasthaus „zum Ochsen“ einberufen. Auf der Tagesordnung stehen die Frage der Abgaberegulierung für Frühkartoffel und weitere aktuelle Tagesfragen.

Ferienkinder treffen ein.

Durlach, 3. Juli. Am kommenden Donnerstag treffen in Karlsruhe weitere Transporte von Ferienkindern aus dem Gau Koblenz-Trier in Karlsruhe ein und werden auf das ganze Kreisgebiet verteilt werden. Schon heute finden wir in jeder Ortschaft Ferienkinder aus allen deutschen Gauen. Besonders in Durlach und dem Fingstal ist in Anbetracht der großen Zahl der zur Verfügung gestellten Freistellen die Beschidung eine recht erfreuliche. Auch die Ferienkinder aus Danzig, die im Kreisgebiet untergebracht sind, erfreuen sich besten Wohlbesindens und

Hilddessen, für diese Großveranstaltung der Gro-ka-Ge zu gewinnen. Mit seinem bezaubernden Redefuß, erfüllt voller urwüthigem Frohsinn, wird er die Stimmung des Publikums auf Bekkenberge schallender Heiterkeit führen. Ellen Paz, die bezaubernde altbavische Solotänzerin ist eine weitere Programmnummer, die etwas ganz ausserordentliches darstellt und die hohe künstlerische Note des Abends ihre Fortsetzung finden läßt. Uns Reich des Zaubers und der spannenden Illusion entführt uns kein anderer als der interessanteste Zauberer des deutschen Varietés Egon von Lautenstein, der „in neuen Wegen der Komik“ die Zuschauer auf die Höhen froh gelaunter Spannung entführt. Die glanzvolle Parade der Kunst sehen die zwei Musikal-Lunds mit ihren Aida-Fansaren, ihren Vikton-Solis und ihrem künstlerischem Kplophon- u. Marimba-Spiel fort. Was sie uns bieten werden, ist wiederum das Beste vom Besten auf diesem Gebiet. Die gesamte musikalische Leistung dieses Abends der Freude liegt in den bewährten Händen von Ernst Knapp. Den weiteren musikalischen Rahmen dieser Veranstaltung, über deren künstlerischen Wert wir keine Worte mehr verlieren brauchen, geben die uns bekannten und beliebten heimischen Kapellen Miklot und die Tanzkapelle des Gaumuffzuges des RM. 1200 Volksgenossen aus Kaiserslautern jubelten am Donnerstag abend anlässlich einer Vorführung den Künstlern zu und auch Durlach wird sich den 13. Juli mit dem großen „Abend der Freude“ der Gro-ka-Ge vormerken als einen Tag des ungebundenen Frohsinns, den wir als Ausgleich zum Alltag so notwendig brauchen. Rechtzeitige Lösung der Eintrittskarte bezw. Tischvorbestellung dürfte in Anbetracht des zu erwartenden großen Besuchs geraten sein.

wissen begeistert von der Schönheit ihrer Ferienheimat zu berichten. Wie wir hören, werden sie am 12. Juli wieder die Rückfahrt nach Danzig antreten.

Volkshochschule Karlsruhe.

Fahrt zur Pfinz-Saalbach-Korrektion. Beschäftigung am Sonntag, den 4. Juli 1937. Um allen daran interessierten Volksgenossen die Möglichkeit zu geben, sich über den Stand der Großarbeiten der Pfinz-Saalbach-Korrektion, einer der größten Landschaftsarbeiten des neuen Deutschland, zu unterrichten, wird am Sonntag, 4. Juli, von der Volkshochschule Karlsruhe eine Besichtigungsfahrt durchgeführt.

Staatslotterie: Ziehungsbeginn am 9. Juli.

Der Präsident der Preussisch-Süddeutschen Staatslotterie teilt mit: Die Erneuerung der Lose zur 4. Klasse der laufenden Klassenlotterie ist bis spätestens Freitag, den 2. Juli ds. Js., 18 Uhr, bei dem zuständigen Lotterie-Einnehmer unter Vorlegung des Vorklassenslozes und Bezahlung vorzunehmen. Die Ziehung der 4. Klasse beginnt am Freitag, den 9. Juli 1937, 8 Uhr, im Ziehungsaal des Lotteriegebäudes in Berlin, Margarethenstraße 6.

Karlsruher Polizeibericht vom 3. Juli 1937.

Diebstahl: Am Donnerstag, den 24. Juni 1937 um 17,05 Uhr hat ein junger Mann am Briefmarkenschalter des Postamts 1 am Koretaplatz hier 100 Briefmarken zu 12 Pfg., 50 Briefmarken zu 8 Pfg. und 50 Briefmarken zu 6 Pfg. verlangt. Der Schalterbeamte legte einen Vogen Briefmarken (100 Stück) zu 12 Pfg. auf das Schalterbrett und schickte ihn an, die anderen Marken aus seinem Vorrat zu nehmen. Als der Beamte kurz abgelenkt war, bemachte der junge Mann die Gelegenheit, nahm den Markenbogen vom Schalterbrett weg und verschwand, ohne Zahlung geleistet zu haben. Der junge Mann wird beschreiben: Etwa 19 Jahre alt, rüch blaue Jade und hatte schwarze, rechts geschneidete Haare. Zur Ermittlung des Täters wäre von Wichtigkeit zu erfahren, welche Firma oder Person einen jungen Mann beauftragt hat, in der fraglichen Zeit obengenannte Briefmarken beim Hauptpostamt zu kaufen. Zweedienliche Nachricht wolle an die Kriminalpolizei im Polizeipräsidium gegeben werden.

Während des Urlaubs soll man geldlich nicht benachteiligt sein.

bd. Das Reichsarbeitsgericht hat erneut seine Auffassung bekundet, daß der Gefolgchaftsangehörige während des Urlaubs grundsätzlich Anspruch auf Zahlung desjenigen Arbeitslohnes hat, den er verdient haben würde, wenn es gearbeitet hätte. Er soll sich während des Urlaubs geldlich nicht schlechter stellen als sonst. Der Gefolgsmann, um den es sich in dem entschiedenen Fall handelte, hatte seit seiner Einstellung ständig und regelmäßig Nachtarbeit geleistet. Das Gericht ging deshalb davon aus, daß er auch in der Zeit, in der er auf Urlaub war, mit Nachtarbeit beschäftigt worden wäre und die Nachtschichtzulage erhalten hätte, wenn er nicht auf Urlaub gegangen wäre. Daraus ergab sich die Folgerung, daß der Nachtzuschlag auch an den beurlaubten Arbeiter zu zahlen war. Dem Einwand des Unternehmers, der Arbeiter brauche während des Urlaubs für seinen Unterhalt nicht in gleicher Weise Aufwendungen zu machen, wie wenn er gearbeitet hätte, hält das Gericht entgegen, der Urlaub sei grundsätzlich ein zulässiges Entgelt für die geleistete Arbeit.

Schutz vor gesundheitschädlichen Ueberanstrengungen.

bd. Wie der Gefolgchaftsangehörige seine ganze Kraft in den Dienst des Betriebes stellen muß, muß andererseits auch jede Ueberlastung durch übermäßige Anforderung unterbleiben. Das Landesarbeitsgericht Hamburg hat diesem Grundprinzip in einer Entscheidung erneut zum Durchbruch verholfen (Arb.R.-Samml. 29 S. 167). Der Unternehmer sei verpflichtet, die Arbeitskraft seiner Angestellten zu schützen. Auch die Tatsache daß Angestellte infolge Ueberarbeitung mit den Nerven zusammengebrochen sind, habe in diesem Falle den Unternehmer nicht veranlaßt, Maßnahmen zur Entlastung der Angestellten zu schaffen. Diese Feststellungen bedingten zwangsläufig die Haftung des Beklagten für die den Angestellten erwachsenen gesundheitlichen Schäden, soweit diese auf Ueberlastung beruhten und zwischen der Ueberlastung und dem eingetretenen Schaden ein ursächlicher Zusammenhang bestehe.

80m Achtung!

Am Sonntag, den 4. Juli 37 treten sämtliche Mädels der Gruppen 26-27/109, pünktl. 7,30 Uhr, in tadelloser Klust am Schloßplatz an. Im Bergwald findet dann die Uebergabe der Siegermedaillen an die Siegerinnen der Reichsjugendwettkämpfe statt. Die Führerin d. Gruppe 27/109 Die Führerin d. Gruppe 26/109 R. U h l e n b u r g. Erna W e r t l.

Beicht
Der B
Generalo
ahrt, H
en für
lungsmi
Die M
hen Ha
rieben
telabfäll
Die et
nehmen
letztell
stellen
durchgefi
Das
wertung
mehr al
gutem G
abfälle
sondere
torischen
tenen S
Nachd
hilfsmet
die Han
inwüth
Abshluß
fassung
lange a
Maß u
verwert

bid.
im all
Montag
beträgt
die üb
Barren
erlassen
macht u

Durl
Jahr e
theater
tag seit
ten sich
recht ge
ren, i
Spielf
auf de
großen
in den
L a n d
In der
des 30
Soldat
den. 3
gen; i

Durl
lieben
abend

Sartu
leilun
benun
Bänd
Kraft
len 3
Schw
in S
kuppe
sich
stung
ren
er se
Zenti
kraft,
vollst
absh
in de
Durl
Sein
groß
22J
Hode
dem
eine
sich
bered
schult
Wie
Besud

4-Z
mit a
zung
zu ver
straße
3-Z
mit M
auf 1.
Zähler
Nr. 44
2
gut m
immer
ten. W
den W

Gottesdienst-Anzeiger für Durlach und Umgebung

Evangelischer Gottesdienst in Durlach. 6. Sonntag nach Trinitatis (4. Juli 1937). Landeskirchenversammlung für Singen. Stadtkirche: Vorm. 10 Uhr: Hauptgottesdienst (Delan Schühle), vorm. 11 Uhr: Christenlehre für die Südpfarrrei (Delan Schühle), vorm. 12 Uhr: Jugendgottesdienst (Delan Schühle). Lutherische: Vorm. 10 Uhr: Hauptgottesdienst (Pfarrer Beisel), vorm. 11 Uhr: Jugendgottesdienst (Pfarrer Beisel). Wolfartsweiler: Vorm. 10 Uhr: Hauptgottesdienst (Bitar Günther), vorm. 11 Uhr: Christenlehre (Bitar Günther). — Rein Abendgottesdienst in den Monaten Juli, August und Anfang September.

Evang. Gottesdienst in Durlach-Aue. Sonntag, den 4. Juli. 10 Uhr: Hauptgottesdienst (Kollekte für Kirchenbau Singen), 11 Uhr: Christenlehre, 1 Uhr: Kindergottesdienst (Lippis).

Kath. Stadtpfarrrei St. Peter u. Paul, Durlach, Bismarckstr. 2. Gottesdienstordnung für den 7. Sonntag nach Pfingsten, 4. Juli 1937. Samstag: Nachm. 4-7 und abends 8-9 Uhr Beicht für Frauen und Mütter und für die ganze Pfarrgemeinde, abends 6 Uhr Gebetswache mit Rosenkranz zu Ehren der lieben Mutter Gottes. Sonntag (Petrusfest): 6 Uhr Beicht und Austeilung der hl. Kommunion, 7 Uhr Frühmesse mit Generalkommunion der Frauen und Mütter, 9 Uhr leviertes Hochamt vor ausgelegtem Allerheiligsten mit Predigt, hl. Kommunion und Segen, 11 Uhr Deutsche Singmesse mit Predigt (in allen Gottesdiensten Caritas-Kirchenkollekte), abends 8 Uhr feierliche Vesper mit Segen. Montag: 7 Uhr Austeilung der hl. Kommunion, 7 Uhr hl. Messe für Karoline Ufflein und Sohn Anton, 8 Uhr hl. Messe. Dienstag: 7 Uhr hl. Messe, 7 Uhr Gemeindefestmesse der Schüler für Heinrich Schröder, 8 Uhr hl. Messe. Mittwoch: 7 Uhr Gemeindefestmesse, 7 Uhr hl. Messe für Luise Wattershäuser, 8 Uhr hl. Messe in wichtigen Anliegen. Donnerstag: 7 Uhr hl. Messe, 7 Uhr hl. Messe für die verstorb. Mitglieder der Gebetswache, 8 Uhr hl. Messe, abends 7-9 Uhr hl. Stunde im Geiste der Sühne mit Ansprache. Freitag: 7 Uhr hl. Messe, 7 Uhr Singmesse für Schüler für Familie Friedrich Wolf und Angehörige, 8 Uhr hl. Messe, abends 8 Uhr Predigt für Männer und Jungmänner.

Samstag: 7, 7 und 8 Uhr hl. Messen, nachm. 4-7 und abends 8-9 Uhr Beicht für Männer und Jungmänner. **Bruder Konradkapelle Hohenwettersbach.** Sonntag, 4. Juli: 7 Uhr Beicht, 7 Uhr Gottesdienst (Caritas-Kirchenkollekte). Montag, 5. Juli: 7 Uhr hl. Messe.

Friedenskirche — Evangelische Gemeinschaft, Seboldstraße 4. Sonntag 9 1/2 Uhr Predigt (Mitteln), 11 Uhr Sonntagsschule. Dienstag 8 Uhr Singstunde. Donnerstag 8 1/2 Uhr Gebetsversammlung. Aue, Schwarzwalddstraße 22. Sonntag 8 Uhr Predigt (Mitteln). Donnerstag 8 1/2 Uhr Gebetsversammlung. Wolfartsweiler, Immanuelstapelle. Sonntag 9 1/2 Uhr Gebetsversammlung, 2 Uhr Predigt (Mitteln). Mittwoch 8 Uhr Gebetsversammlung.

Methodistengemeinde Kuerstraße 20a. Sonntag vorm. 10 Uhr Gottesdienst, 11 Uhr Sonntagsschule. Donnerstag abends 8 Uhr Bibel- und Gebetsstunde.

Evangel. Vereinshaus. Sonntag 11 Uhr Sonntagsschule, 8 Uhr Versammlung. Montag 8 Uhr Jungfrauenbibelstunde, 8 Uhr Blaues Kreuz. Dienstag 8 Uhr Versammlung für Männer. Freitag 8 Uhr Bibel- und Gebetsstunde.

Neuapostolische Kirche, Sophienstraße. Sonntag vorm. 10 Uhr Gottesdienst, nachm. 3 Uhr Gottesdienst. Mittwoch abends 8 Uhr Gottesdienst. Wolfartsweiler, Beichenstraße 161. Sonntag nachm. 3 Uhr Gottesdienst. Mittwoch abends 8 Uhr Gottesdienst.

Landeskirchliche Gemeinschaft, Kirchstraße 13 (frühere Wirtschaft zur Stadt Durlach). Jeden Sonntagabend 8 Uhr Versammlung, sowie jeden Mittwoch abends 8 Uhr Bibelstunde.

Abend-Gemeinde Durlach, Herrenstraße 21a. Samstag vorm. 9 Uhr Bibelstunde, vorm. 10 Uhr Predigt.

Mittlinger Freunde. Jeden Donnerstag abends 8 Uhr Versammlung, Gymnasium (Eingang Sophienstraße).

Aus dem Pfingsttal

Im Marsch auf die Ernte.

Gröningen, 3. Juli. Nach den nassen, regnerischen Tagen hat sich nun die Sonne wieder den Platz am Firmament erovert und wird ihren Teil dazu beitragen, das Vermächtnis des kalten und unfreudigen Winters wieder gutzumachen. Der Schnitt der Wintergerste hat nun auf der ganzen Linie begonnen und schon sind seitens der Bauern von hier, Berghausen und Söllingen die Vorbereitungen für den Drusch getroffen. Noch wenige Tage und die Dreschmaschinen beginnen wieder ihr vertrautes Lied zu jumen. Auch die Feldfrüchte weisen einen guten Stand auf. Wir nennen hier besonders die Kartoffeln und Rüben, die sich ausgezeichnet erholten haben und eine gute Mittelernte versprechen. Auch der Winterweizen weist einen guten Stand auf und beginnt zu reifen. Im Blick auf die Dösternte ist die Ernte des Steinobstes äußerst minimal, was auf die Ungunst der Witterung in der Blüte zurückzuführen ist. Einen zufriedenstellenden Behang weisen dafür die Apfelbäume und die übrigen Kernobstbäume auf. Also auch hier ein guter Trost. Die Mostfässer werden am besten schon jetzt gerichtet. Allgemein zufrieden ist, abgesehen von der Schädlingsbekämpfung, die rastlos betrieben werden muß, auch der Weingärtner, denn der Behang ist gut.

Vor dem Stiftungsfest der Freiwilligen Feuerwehr Söllingen.

Söllingen, 3. Juli. Nun sind die Festtage der hiesigen Freiwilligen Feuerwehr gekommen. Rege Hände sind daran, die letzten Vorbereitungen für diese Veranstaltung zu treffen, die morgen unter Beteiligung des hiesigen Musik-, Gesangs- und Turnvereins und der Einwohnerhaft durchgeführt wird. Neben den unterhaltenden Darbietungen des heutigen Abends und des Sonntag nachmittags bringt man der großen Feuerwehrwehrliebe der Wehr unter Mitwirkung des örtlichen Luftschutzes großes Interesse entgegen, wird sie doch ein Zeugnis ablegen von der gründlichen Durchbildung der hiesigen Wehr und der restlosen Erfassung der Aufgaben des Luftschutzes. Da auch das Wetter ein heiteres Gesicht zeigt, ist mit einem guten Gelingen der Veranstaltung zu rechnen.

Wer bekommt ein Betriebsausbaudarlehen?

Hr. Ahe. Es ist bekannt, daß durch einen Antrag bei der zuständigen Kreisbauernschaft (mittels eines dort anzufordernden Formulars) über den Reichsnährstand Betriebsausbaudarlehen für landwirtschaftliche Betriebe gegeben werden, damit die Leistungsfähigkeit derselben im Interesse der Erzeugungsschlacht gesteigert wird. Im Gegensatz zur bisherigen Regelung wird darauf hingewiesen, daß die Darlehen auch an solche Betriebe gewährt werden können, welche sich nicht im Schuldenregelungsverfahren befinden. Die Darlehen werden nur zur Ergänzung des Viehbestandes, des toten Inventars und zur Ergänzung und Reparatur der Wirtschaftsgebäude, soweit erforderlich und zweckmäßig gewährt, nicht aber zur Beschaffung von Saatgut, Düngemitteln und ähnlichen Betriebsmitteln. Der Kredit kann überhaupt nur dann gewährt werden, wenn der Betriebsinhaber glaubhaft nachweist, daß er die Geldmittel auf einem anderen Wege sich nicht beschaffen kann. Die Darlehensmittel werden von der Rentenbankkreditanstalt über die Badische Kommunale Landesbank in Mannheim zur Verfügung gestellt.

Bekämpft die Rebschädlinge!

Die Niederschläge der letzten Tage haben das Auftreten der Peronospora stark gefördert, jedoch man überall in den Weinbergen trante Wäcker, stellenweise auch weiße Trauben zu sehen. Die Weinberge sind deshalb erneut mit kupferhaltigen Brühen zu spritzen. Man verwendet eine 1-Prozentige Kupferfällbrühe oder ein kupferhaltiges Spritzpräparat in der auf den Packungen angegebenen Konzentration. In den ersten Tagen des Juli muß die Sprühung allgemein durchgeführt sein. Wo sich der echte Mehltau (Oidium) auch nur in Spuren zeigt, ist sofort zu schwefeln.

Gottesdienstanzeiger für das Pfingsttal

Evang. Kirchengemeinde Gröningen. 6. Sonntag n. Trin.: 4. Juli 1937 (Kollekte). Vorm. 10 Uhr: Hauptgottesdienst mit Predigt über 1. Petr. 3, 8-15, nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst und Nachmittagskirche. Montag abends 6 1/2 Uhr: Bibelstunde für Buben (5.-8. Schuljahr), 8 Uhr: Bibel- und Schulungsabend für Jungmänner (Evang. Gemeindefest). Dienstag abends 6 Uhr: Bibelstunde für Mädchen (5.-8. Schuljahr), 8 Uhr: Bibel- und Schulungsabend für Mädchen (Evang. Gemeindefest). Für kirchliche Anmeldungen und Einrichtnahme in die Kirchenbücher im Pfarrhaus am sichersten zu treffen: Dienstag vormittag 10-12 Uhr, Freitag abends 8-10 Uhr.

Methodistengemeinde (Evang. Freikirche) Gröningen, Gemeindehaus: Riddaplatz 1. Sonntag vorm. 9 1/2 Uhr Predigt, 11 Uhr Sonntagsschule, abends 8 1/2 Uhr Predigt. Dienstag abends 8 Uhr Bibel- und Gebetsstunde.

Evang. Kirchengemeinde Berghausen. Sonntag, 4. Juli (Kollekte für Kirchenbau in Singen b. Forzheim), 10 Uhr: Gottesdienst, 13 Uhr: Kindergottesdienst.

Methodistengemeinde (Evang. Freikirche) Berghausen, Gemeindehaus: Hindenburgstraße. Sonntag nachm. 12 1/2 Uhr: Sonntagsschule, 2 1/2 Uhr Predigt. Dienstag abends 8 1/2 Uhr Bibel- und Gebetsstunde.

Evang. Gottesdienste in Söllingen. Sonntag, den 4. Juli 37. Vorm. 9 1/2 Uhr: Hauptgottesdienst (Text: 5. Mose 5, 13-14), 10 1/2 Uhr: Kindergottesdienst, 1 Uhr: Christenlehre. Freitag, abends 8 1/2 Uhr: Bibelabend für konfirmierte Töchter.

Kath. Kirchengemeinde Gröningen. 7. Sonntag nach Pfingsten, 4. Juli (5. Moisanischer Sonntag). Samstag nachm. 4 Uhr Beichtgelegenheit. Sonntag (Caritas-Kirchenkollekte in allen Gottesdiensten), 7 1/2 Uhr Beichtgelegenheit, 7 Uhr Frühmesse mit gemeinsamer hl. Stunde der Kinder und Mütter, 9 Uhr Predigt und Amt, abends 8 1/2 Uhr Korporations-Christi-Bruderschaft, nachher Versammlung des Müttervereins. Freitag-Gottesdienst 7 Uhr. Dienstag und Freitag Schülerfestmesse. Mittwoch Gemeindefestmesse. Montag abends 8 Uhr Pfarrabend.

Aerztl. Sonntagsgottesdienst

Dr. Saut.

Das Wetter

Veränderliche Winde, vorwiegend heiter, zunehmende Erwärmung.

Das „Durlacher Tageblatt“ („Pflnzstaler Bote“)

Die

Heimatzeitung

Mißbrauch beim Maschinenverkauf.

Hr. Karlsruhe. Bekanntlich sind dem Reichsnährstand im Interesse der Förderung der Erzeugungsschlacht Reichsbefehle zur Anschaffung von praktischen Maschinen und Geräten für den Bauern und Landwirt zur Verfügung gestellt worden. Dadurch kann eine 30%ige Verbilligung des Kaufpreises gewährt werden. In letzter Zeit mehren sich nunmehr die Klagen, daß gewissenlose Händler im Lande herumziehen und Maschinen und Geräte unter dem Vorwand verkaufen, daß eine 30%ige Reichsbefehlsgehilfe gewährt wird. Hierzu muß ausdrücklich festgestellt werden, daß diese bereitgestellten Reichsmittel nur auf besonders bedürftige Gebiete beschränkt wurden und Anträge zur Gewährung der Befehlsgehilfen an die zuständigen Wirtschaftsberatungsstellen (Landwirtschaftsschulen) zu stellen sind. Die Entscheidung über die gestellten Anträge trifft die Landesbauernschaft.

Schwere Gefängnisstrafen für Verletzungen der Eintragungen im Arbeitsbuch und für Führung zweier Arbeitsbücher.

Hr. Ein Hilfsarbeiter hatte, um den Facharbeiterlohn zu erlangen, auf Seite 3 seines Arbeitsbuches im Feld a Angaben über eine abgeschlossene Lehre eigenmächtig eingetragen, ohne daß er eine solche Lehre aufzuweisen hatte. Er wurde wegen schwerer Urkundenfälschung durch Schöffengerichtsurteil zu neun Monaten Gefängnis verurteilt. Ein anderer Arbeiter hatte in seinem Arbeitsbuch das Datum seiner Entlassung aus landwirtschaftlicher Arbeit abgeändert, jedoch die Dauer der Arbeit kürzer erjähren. Er hatte ferner ein zweites Arbeitsbuch ausstellen lassen und in diesem Arbeitsbuch zu Täuschungszwecken das Ausstellungsdatum abgeändert. Aufgrund dieser Handlungen (Urkundenfälschungen, Vergehen gegen die erste Durchführungsverordnung zum Arbeitsbuchgesetz) erhielt er eine Gesamtstrafe von zwei Monaten Gefängnis.

Durlacher Filmchau

„Schloß Hubertus“

ein ebenso spannender wie landschaftlich reizvoller Hochgebirgsfilm in den Kammer-Lichtspielen.

Mit einem ausgefeilten Spielplan warten dieses Mal die Kammer-Lichtspiele auf. Im Mittelpunkt des Programms, das von einem schönen Kulturfilm und der aktuellen Wochenchau umrahmt ist, steht das herrlich tönende Bildwerk „Schloß Hubertus“. Eine tragische Handlung zieht sich durch diesen Bildstreifen, der als malerischer Hintergrund die wild zerrissene Hochgebirgswelt hat. Jägerliebe und Jägerleidenschaft bestimmen hier einen Lebensweg, der ununterbrochen von der Welt, durch Dornen führt. Abseits von allem höfischen Staat lebt der alte Schloßherr von Hubertus ein Leben voller innerer Zerrissenheit und mitten in dem pulsierenden Leben, in dem eine Festlichkeit die andere ablöst, ist er der große Einsiedler, der seine Heimat abseits von seinem Herrenhof an den steilen Felsgraten und in seiner Jagdhütte hoch oben in den Bergen hat, wo die Wolken die raue Erde streifen. In das stille Liebeslied, das fast mädchenhaft aufklingt in dem Gegensatz der Meinungen, klingen weiter die abenteuerliche Melodie von Wildbeereien, hineingefügt in die Nacht der Naturereignisse, die hier gleichfalls eine harte Sprache reden. Das zahlreiche Publikum des gefirnten Abends war des Lobes voll über dieses ausgezeichnete Filmwerk, das, aus dem Volk gegriffen, eindrucksvoll wieder zum Volke spricht. Auch heute und an den kommenden Tagen wird es begeisterte Aufnahme finden.

Tages-Anzeiger

Samstag, den 3. Juli 1937.

Bad. Staatstheater: „Der Troubadour“, 20 Uhr.
Stala: „Die Tochter des Samurai“.
Markgrafen: „Gefährliches Spiel“.
Kammer: „Schloß Hubertus“.
Gasthaus z. Blume: Gartenkonzert — Tanz.
Weiherrhofplatz: Schwergewicht-Boxer, 8 Uhr.

Sonntag, den 4. Juli 1937.

Bad. Staatstheater: „Carmen“, 20 Uhr.
Stala: „Die Tochter des Samurai“.
Markgrafen: „Gefährliches Spiel“.
Kammer: „Schloß Hubertus“.
Naturtheater Berghausen: „Der Etappenhahn“, 4 Uhr.
Gasthaus z. Blume: Gartenkonzert — Tanz.
Sportplatz „Untere Hub“: Schau- und Werbeturnen der Turnerschaft Durlach, 1/4 Uhr.
Malerinnenhäuschenwiesen: Gartenfest der Stadtgruppe der Kleingärtner.
Weiherrhofplatz: Schwergewicht-Boxer, 8 Uhr.

Handel und Verkehr

Karlsruher Immobilien- und Hypothekensbörse.

Börse vom 1. 7. 1937. Größeres Verkaufsangebot aus allen Orten Badens, insbesondere in Geschäftsgrundstücken, Villen, Mietwohnhäusern und auch einigen Gasthäusern und Hotels lag vor.

Nachfrage ist immer noch nach guten Rentenhäusern, Ein- und Zweifamilienhäusern usw. sowie nach einem Fabrikgrundstück und einigen Beteiligungen festzustellen. Während der Monate Juli und August bleibt die Börse geschlossen.

4-Zimmerwohnung mit allem Zubehör, Zentralheizung und Bad, auf 1. 10. 1937 zu vermieten. Anfragen: Waldstraße 37, II. St.

3-Zimmerwohnung mit Mansarde, eventl. 4 Zimmer, auf 1. 10. 1937 von pünktlichem Zahler gesucht. Angebote unter Nr. 442 an den Verlag.

2 Zimmer gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer für 1. August zu vermieten. Angebote unter Nr. 446 an den Verlag.

Musik-lehrer Otto Felber Unterricht in **Violine, Blockflöte, Handharmonika** **Kirchstraße 4, I. u. II. St.**

2-3-Zimmerwohnung von berufstät. Ehepaar gesucht auf sofort oder später. Angebote unter Nr. 443 an den Verlag.

1 Lagerplatz mit Halle hier, günstig zu verkaufen bzw. zu verpachten. Zu erfragen im Verlag.

Möbel Schöne Form Reiche Auswahl Niedrige Preise **Trefzger** Möbelfabrik u. Einrichtungshaus **Karlsruhe i. B.** Kaiserstraße Nr. 97

— Ehestandsdarlehen — **Superioren bringt Erfolg**

Sehr schöne, geräumige **2-Zimmerwohnung** mit großen Balkon und Speisekammer ab 1. 8. 1937 zu vermieten. Wo, zu erfragen im Verlag.

Ruhige Beamtenfamilie (3 Personen) sucht auf 1. Oktober, evtl. auch früher, schöne sonnige **3-Zimmerwohnung** mit Mansarde, Bad und sonstigen Zubehör. Angebote unter Nr. 441 mit Preisangabe an den Verlag erbeten.

Schöne 1 Zim.-Wohnung mit Zubehör auf 1. August zu vermieten. Zu erfragen im Verlag.

Badisches Staatstheater Samstag, den 3. Juli 1937 C 30 Th.-Gem. III. S.-Gr. 2. Hälfte

Viertes Gastspiel **Kammerjäger Karl Haub**

Der Troubadour Oper von Verdi

Dirigent: Keilberth. Regie: Wildhagen. Mitwirkende: Baumann, Krüger, Roerig a. G., Fehring, Darlan, Schoepfstein.

Anfang 20 Uhr Ende 22.45 Uhr Preise E (0.80—5.70 R.).

Die beste Werbung ist und bleibt ein

Inserat im

„Durlacher Tageblatt“ Pflnzstaler Bote

Stoffe

ganz billig!

- Baumwollmusselin**
in reicher Musterauswahl, etwa 70 cm breit, Meter **0.58**
- Dirndl-Karo**
moderne, farbenfrohe Muster, etwa 70 cm breit, Mtr. **0.75**
- Sportstreifen**
Kunstseide, in schönen Farbstellungen, etwa 70 cm breit, Mtr. **0.75**
- Popeline**
bedruckt, schöne Streifen und Karos, etwa 80 cm breit, Mtr. **0.85**
- Bemberg-Kunstseide**
hübsche Mille-Fleurs-Muster, etwa 70 cm breit, Mtr. **0.95**
- Kleider-Voile**
viele hübsche Blumenmuster, etwa 95 cm breit, Mtr. **0.98**
- Zellwolle-Rayé**
schöne, weichfließ. Kleiderware, einfarbig, etwa 70 cm breit, Mtr. **1.10**
- Wolldruck**
entzückende Muster für Dirndlkleider, etwa 70 cm breit, Mtr. **1.20**

UNION

VEREINIGTE KAUFSTÄTTEN G.M.B.H.
KARLSRUHE / PARISCHES UNTERNEHMEN

Wein und Most aus Obst und Beeren muß mit **OMA** tüchtig gären!
OMA-Reinheiter sind erhältlich in 100-teiligen Kulturen von 50 Pfennig an
Blumen-Drog. J. Schaefer, Durlach
Löwen-Drog. Apoth. M. Ott, Grötzingen

Allgemeine Ortskrankenkasse

für den Amtsbezirk Karlsruhe, Sitz Karlsruhe

Bekanntmachung.
Die Schalter bei der Hauptstelle Karlsruhe, sowie bei den Zweigstellen Bretten, Durlach, Ettlingen und Graben sind vom Montag, den 5. Juli 1937 an für den öffentlichen Verkehr wie folgt geöffnet:
von 9 bis 13 Uhr und von 14 bis 16 Uhr
Mittwochs und Samstags nur von 8 bis 13 Uhr (nachmittags geschlossen).
Karlsruhe, den 2. Juli 1937.
Der Kassenseiter: Horn.

Junger tüchtiger **Maschinenschlosser** welcher auch autogen schweißen kann, für sofort gesucht.
Karl Herlan, Maschinen-u. Apparatebau Durlach, Dercenstraße 17/19.

Zu verkaufen:
Zimmer, Sofa, 2 Sessel, Küche, welches Bett m. Rot u. Federbetten, Wasch- und Nachttische, Schrank, Verticlos, Lampen, Spiegel, Bilder aus g. Hause.
Zu erfragen im Verlag.

Feine Maßstoffe
gegen monatl. Teilzahlung. Verlangen Sie unverbindl. Muster vom Verkaufsleiter **Marberg**, Karlsruhe Moltkestraße 61.

Fillalleiter (in)
für Spezialgeschäft gesucht. Angebote unter Nr. 445 an den Verlag.

Älteres zuverlässiges **Alleinmädchen** oder unabhängige Frau mit guten Zeugnissen, von kleiner Familie, mod. 4-Zimmerwohnung, für 1.9. nach Karlsruhe gesucht. Vorausstellen vormittags bei **Prof. F. Müller, Karlsruhe** Hermann Billingsstr. 4.

Beerenpresse und Mühle zu verkaufen. Zu erfragen im Verlag.

Gasthaus z. Blume / Blumen-Kaffee

1. Große Karneval-Gesellschaft Durlach
gegründet 1908
Dienstag, den 13. Juli 1937, abends 8 1/2 Uhr
Großer Bunter Abend

mit Tanz
Hatsue Yuasa die Filmschauspielerin aus Tokio
Fritz Hiddessen der Meisteransager
Egon von Lautenslein der König Magier
2 Musikal-Lund — **Ellen Bay, Ernst Knapp**
Tanz • Humor • Gesang • Bombenstimmung
Ein Abend der Freude

Kapelle Millot — Tanzkapelle des R. A. D.
Eintritt 60 % einschl. Steuer Vorverkauf: Gasthaus z. Blume u. Blumenkaffee

Deutsches Rotes Kreuz

Sanitätskolonne Durlach

Antreten der Mannschaften am Sonntag, 4. Juli 1937, morgens 4,9 Uhr im Depot. Sämtliche Dienstpapiere sind mitzubringen. Die Kolonnenführung.

Schluss

der Umtauschaktion am 15. Juli. Bis dahin haben Sie noch die Möglichkeit Ihren alten Radioapparat gegen einen neuen, modernen umzutauschen bei

Melang & Grether beim Schloßplatz

Rehrbraten u. Rehragout im »Schick«

»Blume« Durlach

Jeden Samstag und Sonntag
Gartenkonzert — Tanz
Kapelle des Reichsarbeitsdienstes
Hauptauschank der Riegeler Biere
Linde elektrische automatische Kühlung

Jetzt die schönsten Angebote für die herrliche Ferienzeit!

Leinenschuhe, luftig, leicht, bequem und schön von M. 2.50 bis 5.90
biegsame Leder-Sandaletten elegant, sportlich von M. 4.50 bis 8.90
Alle Arten Sport- und Wanderschuhe — Fußball-, Turn- und Rennschuhe

Salamander-Schuhhaus MORLOK

Durlach, beim Rathaus. Telefon 326

AUTO-DIENST DURLACH

INH.: CARL WIDMAYER
ADOLF HITLERSTR. 75 TELEF. 115

Opelvertretung und Kundendienst
Reparaturen an Kraftfahrzeugen aller Art / Ladestation Tankstelle / Garagen

Total-Ausverkauf

Nur noch kurze Zeit dauert mein

in **SCHUHWAREN**, versäumen Sie nicht die günstige Gelegenheit, Sie sparen Geld
SCHUHGESCHÄFT OTTO GRÖNINGER
am Schloßplatz.

Saal

für 50-60 Personen zu vermieten, auch geeignet zum Einstellen von Möbel.
Zu erfragen im Verlag

Neues oder gut erhaltenes **Gartenhaus** gegen bar zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 444 a d. Verlag.

Bauplatz

1 idealer am Turmberg, sonnige, ruhige Lage, an fertiger Straße gütig zu verkaufen. Zu erfragen im Verlag.

Einfamilienhaus

(Villa) 5-6 Zimmer mit Garten ruhige Lage, gegen bar zu kaufen gesucht
Angebote unter Nr. 437 an den Verlag erbeten.

Johannisbeer Bestellungen, zentner- und pfundweise, werden angenommen. Blumenstr. 28a

Ein- bzw. Zweifamilienhaus

gute Lage Durlachs, mit großem Garten, billig zu verkaufen.
Hermann Stöckinger Immobilien
Karlsruhe, Bahnhofplatz 14
Telefon 7406.

liegt der wirksame Kern der „Lebewohl“-Mühneraugen-Pflaster.
Blechdose (8 Pflaster) 68 Pf., in Apotheken und Drogerien. Sicher zu haben:
Adler-Drogerie Hans Hinkelmann
Centr.-Drog. P. Vogel, Ad. Hitlerstr. 74

ANTRITTER

Medicus



Der Gesundheits-Schuh für empfindliche Füße

ANTRITTER

„Ich inseriere nicht mehr!“
Dann wird Ihre Kundschaft an Ihrem Geschäft vorübergehen.

Bin Käufer

für **Lumpen Eisen Metalle Pappe Felle** u. s. w.

J. Bakker

Kohlenhandlung — Rohprodukten
Rappenstraße 1 Telefon 484.

Beicht
Der P
General
fahrt, H
ten für
ungsmi
Die M
hen Sa
rieben
relabfäll
maß zu
Die er
nehmen
ekretär
stellen
durchgef
Das
wertung
mehr al
gutem G
abfälle
sondere
torischen
tenen S
Nachd
hilfswer
die Har
inwisch
Abshluf
fassung
lange a
Walt u
verwert

bid.
im all
Montag
betragt
die üb
Waren
erlassen
macht u

Durl
Zahr e
theater
tag seit
ten Sa
die sich
recht ze
ren, i
Spiels
auf de
großen
in den
L a n d
In der
des Te
Solbat
den.
gen; i

Dur
lieben
abend
Satt
leitet
bewu
Bänd
Kraft
len I
Schw
im S
kuppe
sich e
ftung
ren z
ler se
Zent
kraft.
vollt
abfah
in de
Durl
Sein
größ
22jäh
Hode
dem
eine
lich
bered
schult
Wie
Besuc

Be
ur
r
na
ent
die
tig
die
ern
stüg
belo
nen
land
die
teil
eine
bun
gen
Wa
mif
nis
tern
die
Neu
nich
mit:
um
zuef
rück
rück
liche
nur
Engl
lung
schw

G
in
Kon
Anfu
wur
schwe
nicht
der
Ausg
balan
natio
hier
wid
heute
reich
fer e
Aufb
begri
trefe
nende
digte.
Die
mit
Reich
lung
und
der

Briti
Mit
Wam
Motor
auf,
um 78
e